

Medienmitteilung

## **Stets nach Treu und Glauben abgerechnet**

### **Suisselab weist Vorwurf der Eidgenössischen Finanzkontrolle entschieden zurück**

**Zollikofen, 18. Juni 2019. Anlässlich ihrer Generalversammlung 2019 hat die Suisselab AG ihre Aktionäre über den Vorwurf der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) informiert, wonach das nationale Kompetenzzentrum für Milchanalytik im bernischen Zollikofen zu viel Kosten auf die öffentlich-rechtliche Milchprüfung umgelegt habe. Die Suisselab AG hat stets nach Treu und Glauben abgerechnet und ihre Umlagen buchhalterisch korrekt vorgenommen, wie der Verwaltungsrat vor den Aktionären festhielt. Den Vorwurf, die Suisselab AG habe in ihren Subventionsgesuchen zu hohe Kosten ausgewiesen und somit in den Jahren 2016 und 2017 vom Bund rund CHF 2 Mio. zu viel Subventionen bezogen, weist der Verwaltungsrat in aller Form zurück.**

Im Auftrag des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und der Milchbranche führt Suisselab die sogenannte öffentlich-rechtliche Milchprüfung durch. Die erforderlichen Modalitäten sind in einem Vertrag geregelt, der im Juli 2016 in Kraft trat. Seither ist Suisselab eine direkte Subventionsempfängerin, die ihre Subventionsgesuche jährlich beim BLV einreichen muss. Zudem hat Suisselab einen jährlichen Rechenschaftsbericht über die erfolgte Milchprüfung und die dafür verwendeten Bundesmittel zu erstellen. Für die Jahre 2016 und 2017 legte Suisselab dem BLV entsprechende Rechenschaftsberichte vor, ohne dass diese beanstandet wurden.

Umso erstaunter waren die Suisselab-Verantwortlichen, als sie nach einer Prüfung der EFK mit dem Vorwurf konfrontiert wurden, man habe zu viel Kosten auf die öffentlich-rechtliche Milchprüfung umgelegt. Suisselab ist sich keines willentlichen Vergehens bewusst, wie der Verwaltungsrat anlässlich der Generalversammlung 2019 gegenüber den Aktionären festhielt: Man habe stets nach Treu und Glauben abgerechnet und sämtliche Umlagen buchhalterisch korrekt vorgenommen. Gleichzeitig erinnerte der Verwaltungsrat daran, dass Suisselab von 2013 bis 2018 die Kosten für die öffentlich-rechtliche Milchprüfung um rund CHF 1,4 Mio. reduzierte und damit einen wesentlichen Beitrag zur Einsparung von Subventionen leistete. «Wir haben weder ein Interesse noch einen Anreiz, den Erhalt von Subventionen zu maximieren», betonte Verwaltungsratspräsident Markus Gerber.

#### **Sonderprüfung angeordnet**

Der Verwaltungsrat hatte unmittelbar nach Bekanntwerden des EFK-Vorwurfs beschlossen, eine Sonderprüfung zur Kontrolle der eigenen Buchhaltungslegung durchzuführen und einen externen Revisor damit zu beauftragen. Die Ergebnisse dieser Sonderprüfung sollen in den nächsten Wochen vorliegen. Der Verwaltungsrat wird

diese prüfen, die nötigen Konsequenzen daraus ziehen und zum gegebenen Zeitpunkt darüber informieren.

Dessen ungeachtet steht mit dem Vorwurf der EFK eine mögliche Rückforderung von Subventionen im Raum, was als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag zu beurteilen ist. Wie es die obligationsrechtliche Verantwortung in einem solchen Fall vorsieht, setzte der Verwaltungsrat die Aktionäre deshalb rechtzeitig vor Behandlung der Jahresrechnung 2018 darüber in Kenntnis. Unter Hinweis auf dieses Ereignis hat die heutige Generalversammlung die Jahresrechnung 2018 genehmigt.

### **Marktgerechter Vertrieb und sicherer Konsum von Milchprodukten**

Als nationales Kompetenzzentrum in den Bereichen der Milchanalytik und der veterinärmedizinischen Diagnostik stellt Suisselab täglich die Grundlagen für einen marktgerechten Vertrieb und den sicheren Konsum von Milchprodukten in der Schweiz bereit. Das Unternehmen nimmt seine Rolle als Prüfstelle nach bestem Wissen und Gewissen wahr. Dazu gehöre insbesondere auch der sorgfältige Umgang mit den dafür eingesetzten Bundesmitteln, wie Verwaltungsratspräsident Markus Gerber an der heutigen Generalversammlung festhielt: «Wir haben nichts zu verstecken und setzen uns entschieden für eine rasche Klärung der aufgeworfenen Fragen ein.»

Ansprechpartner für Rückfragen:

Markus Gerber, Verwaltungsratspräsident Suisselab AG, Tel. +41 79 612 81 04